

Finanzierung psychiatrischer und psychosomatischer Kliniken

Anspruch und Wirklichkeit!

Martina Wenzel-Jankowski

LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

3. PEPP Fachtagung des LVR-Klinikverbundes
Bonn, 4. November 2016

§1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)

Zweck dieses Gesetzes ist die **wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser**, um eine **qualitativ hochwertige, patienten- und bedarfsgerechte** Versorgung der Bevölkerung mit **leistungsfähigen, qualitativ hochwertig und eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern** zu gewährleisten und zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen.



§4 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)

Die Krankenhäuser werden dadurch wirtschaftlich gesichert,

dass ihre **Investitionskosten** im Wege öffentlicher Förderung **übernommen werden**

leistungsgerechte Erlöse aus den Pflegesätzen, (...) erhalten.



Bestandsaufnahme im LVR-Klinikverbund nach Umstieg auf PEPP:

- **PEPP-System ist ein Bürokratiemonster**
Dokumentation, Abrechnung, Reporting
- **PEPP-System ist nicht leistungs- und bedarfsorientiert**
keine Abbildung individueller Bedarfe
- **PEPP-System gefährdet die Entwicklung der psychiatrischen Versorgung**
Abbildung von Spezialangeboten

Weiterentwicklung des Psych-Entgeltsystems Eckpunkte des Bundesministeriums für Gesundheit vom 18.02.2016



Weiterentwicklung des Psych-Entgeltsystems

Beurteilung des PsychVVG durch den LVR-Klinikverbund








- ✓ **Ausgestaltung als Budgetsystem**
- ✓ **Wegfall der Konvergenzphase**
- ✓ **Krankenhausvergleich als Transparenzinstrument**
- ✓ **Berücksichtigung struktureller und regionaler Besonderheiten**
- ✓ **Überprüfung des OPS Kataloges**
- ✓ **Vereinbarung von stationsäquivalenten Leistungen**

Weiterentwicklung des Psych-Entgeltsystems

Beurteilung des PsychVVG durch den LVR-Klinikverbund



-  Refinanzierung der Vorgaben für die Personalausstattung mangelhaft
-  Refinanzierung der jährlichen Tarifsteigerungen unzureichend
-  Nachweispflicht in Verbindung mit unvollständige Refinanzierung
-  Berücksichtigung von Leistungsveränderungen bei der Budgetermittlung
-  Konkrete Vorgaben für die Neuordnung der Entgeltsystematik fehlen

Weiterentwicklung des Psych-Entgeltsystems

Zentrale Forderung des LVR für die Veränderung des Neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie und Psychosomatik:

„Der LVR schlägt vor, die Tarifraten für psychiatrische und psychosomatische Kliniken zu 100% zu refinanzieren, um eine ausreichende Personalausstattung sicherstellen zu können. Nur in diesem Fall fügen sich die Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal des GBA und des entsprechenden Nachweises nach § 18 BPfIV zu einem sinnvollen System.“

Vorstellungen des LVR für eine neue Entgeltsystematik:

Schritt 1:

Neuordnung der PsychPV Behandlungsbereiche (Ergänzung um z.B. Home Treatment, Akut-Tageskliniken, etc.)

Schritt 2:

Empirische und normative Definition der Personalbedarfe in Zeiteinheiten je Berufsgruppe

Schritt 3:

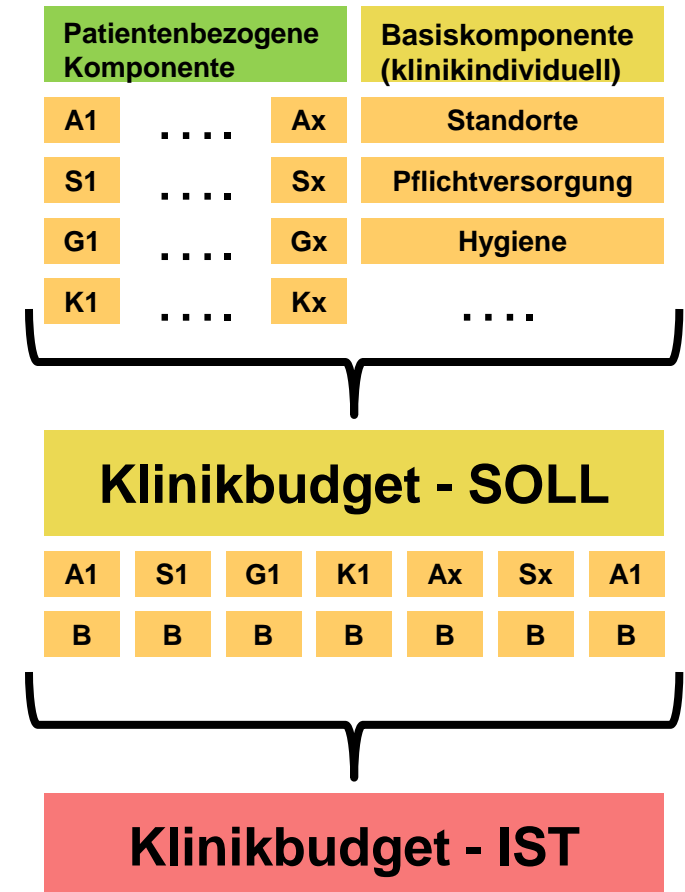
Entwicklung eines Entgeltkataloges auf Basis der „neuen“ PsychPV-Behandlungsbereiche

Schritt 4:

Grundlage für die Budgetermittlung

Schritt 5:

Abrechnung über behandlungsbereichsbezogene Module + klinikindividuelles Basismodul (B)

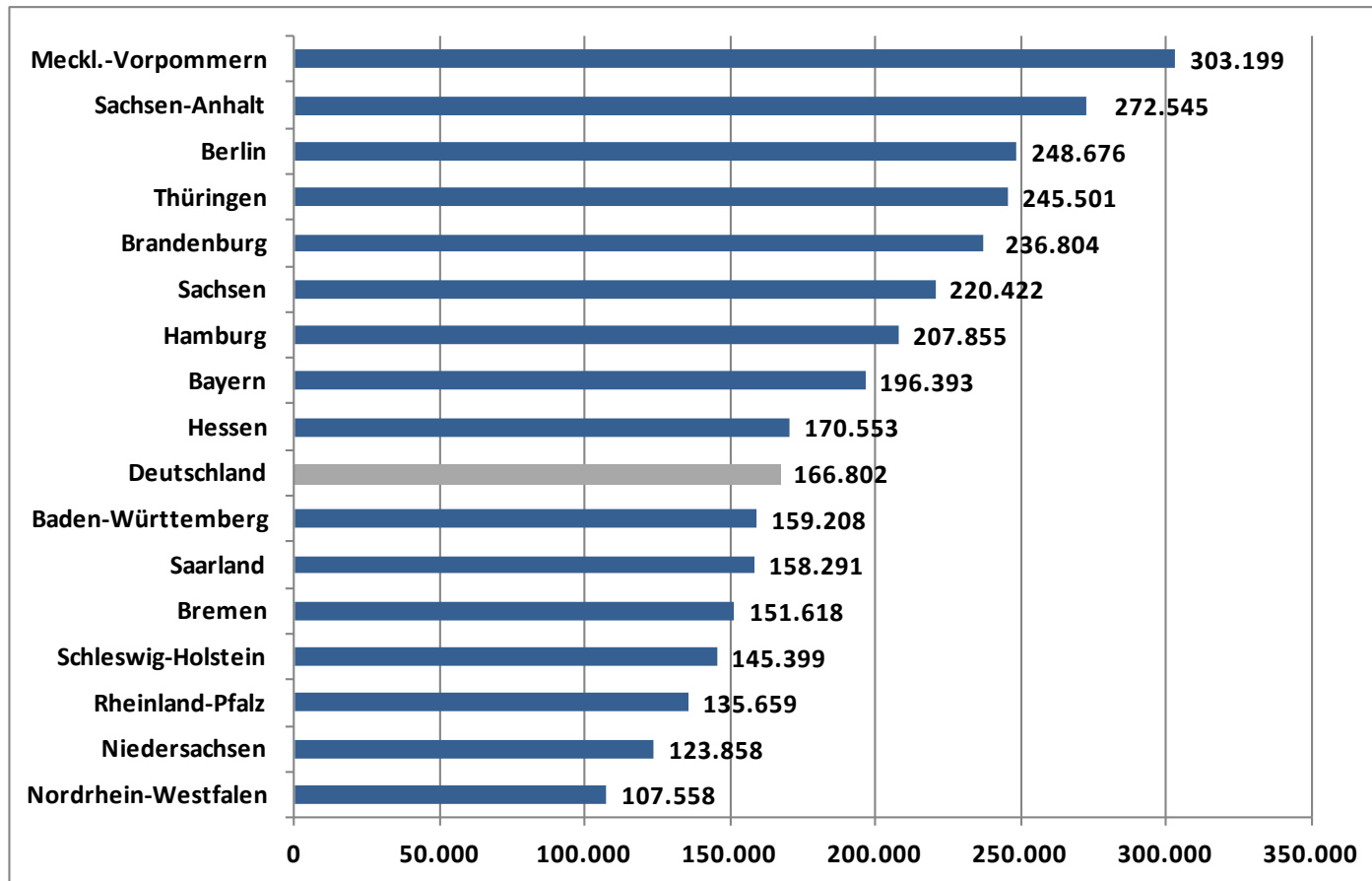


Investitionsfinanzierung in NRW



Anspruch: leistungsfähige, qualitativ hochwertig und eigenverantwortlich wirtschaftende Krankenhäuser!

Investitionsfinanzierung in NRW



Wirklichkeit: Die Analyse der Situation ist eindeutig!

Investitionsfinanzierung in NRW

Mehrbedarf nach dem Krankenhausplan NRW 2015

Psychiatrie/ Psychosomatik: zusätzlich 2.300 Betten / Plätze!

Beispielrechnung:

Mehrbedarf LVR-Kliniken lt. Krankenhausplanung NRW

Psychiatrie / Psychosomatik vollstationär 188 Betten

Psychiatrie / Psychosomatik teilstationär 262 Plätze

entspricht Investitionsbedarf von rd. 96 Mio€

jährliche Abschreibung bei 50 Jahre Nutzungsdauer = **1.920.000€**

Refinanzierung über Baupauschale:

Vollstationär	188 *	365 Tage *	95% *	3,4496€ =	224.875€
Teilstationär	262 *	250 Tage *	95% *	2,1560€ =	141.218€

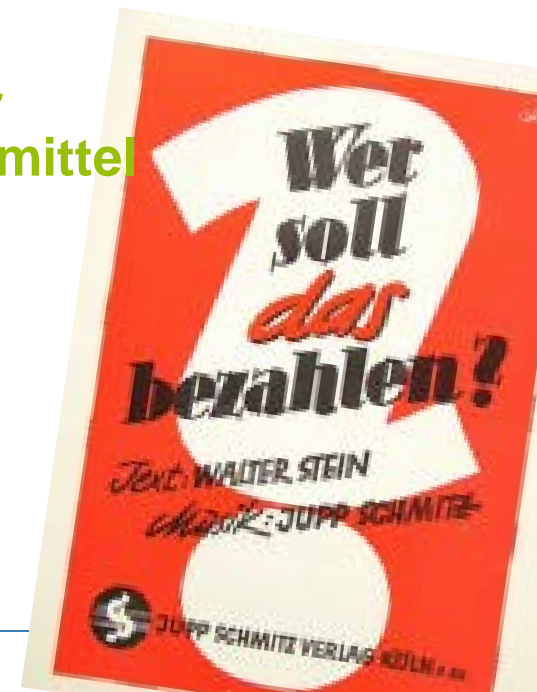
Gesamtinvestitionsbudget = 366.093€

jährliche Deckungslücke (ohne Zinsen!) = 1.553.907€

Investitionsfinanzierung in NRW

Zentrale Forderungen des LVR für die Investitionsfinanzierung in NRW:

- Deutliche Erhöhung der jährlichen Fördermittel für die Krankenhausinvestitionsförderung im Haushalt des Landes NRW
- Für die neuen Kapazitäten im Rahmen der Krankenhausplanung müsste das Land in der Konsequenz die entsprechenden Investitionsmittel zusätzlich zur Verfügung stellen



Neues Entgeltsystem Psychiatrie und Investitionsfinanzierung in NRW

Anspruch und Wirklichkeit

